

Sozialmedizin für PIA's

Das Seminar gibt einen Überblick und eine Einführung (Theorie und Beispiele) in das so genannte „Schnittstellenfach“ Sozialmedizin.

In der Behandlung von Psychisch- und Psychosomatisch Erkrankten wird die sozialmedizinische Beurteilung eines Patienten meistens unterschätzt. Die sozialmedizinische „Lebenssituation“ eines Klienten kann aber den Therapieprozess erheblich ins Stocken bringen und häufig einen sekundären Krankheitsgewinn verursachen. Auch wenn die Begutachtung überwiegend von Ärzten vorgenommen wird, haben Psychologische Psychotherapeuten sehr viel bei der Einschätzung „mitzureden“ und sie werden oft um ihre Beurteilung gebeten (nicht nur im Rahmen von Testdiagnostik).

In diesem Kurzseminar werden Grundlagen der Sozialmedizin vermittelt, wie z.B. die verschiedenen Rentenarten, Berufsfördernde Leistungen (LTA), Stufenweise Wiedereingliederungen, der Unterschied zwischen Arbeitsfähigkeit und Leistungsfähigkeit, warum jemand arbeiten kann, obwohl er oder sie krank geschrieben ist, welche Fragestellungen typischerweise bei Anfragen nach Attesten und Bescheinigungen auftauchen, die 12 Bereiche der Sozialgesetzgebung, Krankheit aus der Perspektive von Behinderung und Einschränkung der Teilhabe (ICF) usw.

Bitte mitbringen: Erfahrungen mit Patienten mit „besonderer beruflicher Problemlage“ um auch ein paar Fallbesprechungen durchzuführen.

Hinweis: KJP'ler sind willkommen. Schwerpunktmäßig wird es aber um sozialmedizinische Fragestellungen bei Erwachsenen gehen.

Dr. Stock